



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag inbegriffen, weitere Stücke zum eigenen Gebrauch frei. Geschäftsstelle oder Postüberweisung innerhalb Deutschlands 100 M. halbjährlich. Für Nichtmitglieder jedes Stück 200 M. halbjährlich. Für Kreuzbandbezug sind die Portokosten, Nichtmitglieder haben außerdem noch 1.50 M. halbjährlich Versandgebühren, zu erstatten.

Umfang einer Seite 360 dergespaltene Pettzellen. Mitgliederpreis: die Zeile 75 Pf., 1/4 S. 250 M., 1/2 S. 130 M., 3/4 S. 65 M. Nichtmitgliederpreis: die Zeile 2.25 M., 1/4 S. 750 M., 1/2 S. 400 M., 3/4 S. 205 M. Stellengesuche 40 Pf. die Zeile. Auf alle Preise werden 25% Feuer-Zuschl. erhoben. Rabatt wird nicht gewährt. Beilagen werden nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig.

Rationierung d. Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitteilung im Einzelfall jederz. vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 230 (K. 179).

Leipzig, Sonnabend den 1. Oktober 1921.

88. Jahrgang.

## Redaktioneller Teil.

### Krankenkasse Deutscher Buchhandlungsgehilfen, Ersatzkasse Leipzig.

In Verfolg unserer Bekanntmachung vom 25. August 1921 (s. Börsenblatt Nr. 201 vom 29. August 1921) geben wir nachstehend die Tagesordnung für die am Sonntag, dem 9. Oktober 1921, mittags 12 Uhr, im »Deutschen Buchhändlerhaus«, Leipzig, Hospitalstraße, Eingang Portal 1, stattfindende 9. ordentliche Hauptversammlung bekannt.

#### Tagesordnung.

1. Geschäftsbericht des Vorstandes und Rechnungslegung für das Jahr 1920.
2. Bericht des Ausschusses. Entlastung des Vorstandes, des Geschäftsführers und des Ausschusses.
3. Wahl von drei Vorstandsmitgliedern an Stelle der ausscheidenden Herren Schmidt, Hoff und Rief, sowie dreier Ersatzmänner.
4. Wahl des Geschäftsführers.
5. Wahl zweier Ausschussmitglieder an Stelle der ausscheidenden Herren Heller und Tirl.
6. Wahl des Wahlausschusses.
7. Sonstiges.

Leipzig, den 28. September 1921.

#### Der Vorstand.

Richard Hingsche. Karl Schmidt. Otto Krüger.

### Schweizerischer Buchhändler-Verein.

Jahresbericht über das Vereinsjahr 1920/21.

(Im Auszug mitgeteilt.)

Geehrte Herren Kollegen!

Der Verein zählte am Schlusse des Berichtsjahres 199 Mitglieder, von denen 163 dem Börsenverein angehören. (1919/1920: 202 und 163.)

Durch den Tod haben wir verloren:

Das Ehrenmitglied Herrn Hans Körber in Bern,  
Herrn Johannes Blanke in Emmishofen,  
Frä. Bertha Wibig in St. Immer.

Ausgetreten sind:

Herr Wilh. Friedrich, Direktor (Arbeitsverlag E. G.) in Basel,  
„ Josef Gabrys, Librairie Centrale des Nationalités, in Lausanne,  
„ Hans Hanusch in Norschach,  
„ Alb. Hoster sen. in Winterthur,  
„ Joseph Jacquemoud in Genf,  
„ Emil Köppel (A. & F. Köppel) in St. Gallen,  
„ F. Lieberherr in Zofingen,  
„ Fr. Semminger, Verlag in Bern,  
„ Carl Sievert (Carl Sievert vorm. H. O. Sperling) in Zürich.

Neu eingetreten sind:

Herr Otto Ferber (in Fa. Meili-Höhr) in Schaffhausen,  
„ Hans Hanusch in Norschach,  
„ Alb. Hoster jun. in Winterthur,  
„ Max Lippmann (Librairie Garbani) in Lugano,

Herr Walter Rai (Grethlein & Co., S. m. b. H., Filiale) in Zürich,  
Frä. Marg. Martin (Librairie Internationale) in St. Moritz,  
Herr Nicolas Rauch (in Fa. Georg & Cie., S. A.) in Genf,  
„ Gotthilf Schmidt (in Fa. Buchhandlung der Pilgermission u. Brunnenverlag) in Basel,  
„ Franz Würder (vorm. F. Lieberherr) in Zofingen.

Firmenänderungen:

Kuhn & Schürch, vormals Müller-Baumann, in Zürich, jetzt Rudolf Schürch, vormals Kuhn & Schürch, in Zürich,  
F. Lieberherr in Zofingen, jetzt Franz Würder, vormals F. Lieberherr, in Zofingen.

Am 24. August 1920 ist in Bern unser Ehrenmitglied Herr Hans Körber, der Nestor der schweizerischen Buchhändler, gestorben. Von berufener Feder ist im »Berner Tagblatt« das nachfolgend abgedruckte, treffliche Lebensbild des teuren Verstorbenen entworfen worden:

Mit Herrn Hans Körber sank der älteste schweizer Buchhändler ins Grab. Mehr als ein halbes Jahrhundert lang hat er seinen Beruf in unserer Stadt ausgeübt. Und mit welchem Segen und welchem Erfolg! Was ein Buchhändler so im stillen wirkt, das tritt nicht an die breite Öffentlichkeit. Es bedarf unendlich vieler Kleinarbeit, die einen rastlosen Fleiß erfordert, und großer Opferfreudigkeit, die nicht nur auf materiellen Gewinn schaut, sondern auch auf ideellen Erfolg: die Verbreitung guter Literatur. Ein würdiger Vertreter dieser Auffassung der buchhändlerischen Tätigkeit war der Entschlafene. Unendlich viel Gutes im Dienste des Buches hat er gewirkt. Aus seinem bescheidenen, etwas düsteren Laden unterhalb des Zeitglocken ist viel Licht verbreitet worden in allen Kreisen unserer Bevölkerung.

Körber war in jüngeren Jahren eine feurige Natur. Wenn er sich für eine Idee erwärmt hatte, so verfolgte er deren Verwirklichung mit echt bernischer Zähigkeit. Diesen Eigenschaften und seinem klaren Blick hat unser Land eine Schöpfung zu danken, deren Bedeutung immer noch im Wachsen begriffen ist. Ende der siebziger und anfangs der achtziger Jahre stand es aus Gründen, die hier aneinanderzusetzen zu weit führen würde, wirtschaftlich recht schlecht um den Buchhandel. Da faßte Körber zusammen mit seinem Freunde Karl Schmid den Plan, eine Genossenschaft zum Bezuge gangbarer Bücher zu gründen und ein großes Lager in Olten zu errichten. Alle bernischen Buchhändler versammelten sich wöchentlich in der damaligen »Paiskammer« des Café Krone, um das Vorhaben in allen Einzelheiten durchzuberaten, Statuten, Finanzplan, Aufrufe und so weiter zu entwerfen und dann die Kollegen in den anderen Schweizerstädten dafür zu gewinnen. Mit unglaublichen Schwierigkeiten hatte man zu kämpfen, bis das gelang. Und heute? Kein anderes Land, ausgenommen natürlich Sachsen mit seinem Stapelplatz Leipzig, ist in der glücklichen Lage, innerhalb weniger Stunden einen großen Teil seiner literarischen Bedürfnisse so prompt decken zu können wie die Schweiz. »Schweizerisches Vereinsfortiment« heißt dieses Institut. Es ist eine wohlverdiente Ehrung, daß in dessen Vestibül eine Marmortafel mit den Reliefsporträts der beiden Gründer Körber und Schmid den Eintretenden grüßt. Nicht minder verdient war es, daß der Schweizerische Buchhändlerverein Hans Körber um seiner gemeinnützigen Tätigkeit willen zu seinem Ehrenmitglied ernannte.

Wenn Hans Körber bei seiner rastlosen Arbeit nichts von Ermüdung wußte und sich bis in sein hohes Alter eine erstaunliche körperliche und geistige Rüstigkeit bewahrte, so hatte er das ohne Zweifel seiner heißen Liebe zu den Bergen zu danken. Sie wurzelte so tief in seinem Herzen, daß weder der Verlust seines einzigen Sohnes durch Abturz am Morgenberghorn, noch ein schwerer Unfall,